



*Institut für
Atem- & Körperpsychotherapie*



atmen du & ich können

Der Mensch im Feld des Atems



Impressum

Aktuelle Informationen über unser Institut in Freiburg i.Br. & Thalwil erhalten Sie jeweils hier:

Stefan Bischof

Lise-Meitner-Str. 10d | D-79100 Freiburg i. Br.
Fon +49 (0)761 33950 | Fax +49 (0)761 33960
info@atempsychotherapie.de | www.atempsychotherapie.de

Anita Rieder

Alte Landstr. 115 | CH-8800 Thalwil
Fon +41 (0)43 388 50 85 | Fax +41 (0)44 720 86 26
info@atempsychotherapie.ch | www.atempsychotherapie.ch

Bildlizenzen © liegt bei: 89709971@www.photos.com | Luciano Allione |
3735813/513756/19758852/3408757/2384010/1779443334874275@www.fotolia.com |
4366397-jarts/539-ottfoto/4064647-Christian Redolfi/26805-real-enrico@www.photocase.com

Gestaltung und Layout: changes design, Annette Reiche

atem des ich bin



Inhalt

	Seite
<i>Unser Anliegen</i>	4
<i>Wie wirkt Atem- & Körpertherapie</i>	4
<i>Wie wirkt Atem- & Körperpsychotherapie</i>	4
<i>Anwendungsbereiche</i>	5
<i>Berufsbilder</i>	5
<i>Arbeitsfelder</i>	7
<i>Angebote des Instituts</i>	8
<i>Grundausbildung</i>	8 - 13
<i>Ergänzungsausbildung</i>	14 - 18
<i>Supervisionsausbildung</i>	19
<i>Klienten- & fallbezogene Supervision</i>	19
<i>Fortbildungen</i>	19
<i>Das Team</i>	20 - 22
<i>Literatur</i>	23



Unser Anliegen

Es geht uns darum, den TeilnehmerInnen auf der einen Seite körper(psycho)therapeutische Kompetenz zu vermitteln und ihnen auf der anderen Seite den „ermöglichten Raum“ (G.R. Heyer) zu bieten, in dem personales Wachstum stattfinden kann. Im Kern heißt das, dem Atem, der eigenen Tiefe, dem, was bewusst werden will, vertrauen zu lernen und das Erfahrene benennen und reflektieren zu können.

Wie wirkt Atem- & Körpertherapie

Atem- und Körpertherapie möchte dem Menschen den Erfahrungsraum des eigenen körperlichen Erlebens zugänglich machen. Das Anliegen des Lern- und Selbsterfahrungsprozesses ist es, sich im eigenen Körper zu Hause zu fühlen, das Ineinanderwirken von körperlichen, seelischen und geistigen Kräften zu erkennen und für sich regulierend und stabilisierend nutzbar machen zu können.

Der bewusst zugelassene und wahrgenommene Atem wird dabei als Bindeglied zwischen Körper und Psyche verstanden. Gearbeitet wird mit den Wirkfaktoren der achtsamen Wahrnehmung (Sammlung) im Bereich des körperlichen Spürens (Empfindung), aber auch dem Wahrnehmen von Fühl- und Denkprozessen, von Impulsen und inneren Bildern (die 4 Bewusstseinsfunktionen nach C.G. Jung) in Verbindung mit unterschiedlichen Atem- und Bewegungsformen, Berührung und Stimme.

Im ganzheitlich therapeutischen Sinn wird über die Körper- und Atemarbeit die Ich-Kraft gestärkt und die Entfaltung der individuellen Persönlichkeit unterstützt, wobei die gesunden Anteile des Menschen die Basis bilden, auf der weiter aufgebaut wird.

Über die schrittweise Entwicklung von Hingabe an den als transpersonal erlebten Atem werden auf fortgeschrittener Stufe auch spirituelle Themen einbezogen.

Auf der körperlichen bzw. psychosomatischen Ebene fördert die Atem- und Körpertherapie die Stoffwechselfvorgänge des Körpers, wirkt regulierend auf das vegetative Nervensystem (bei psychosomatischen Erkrankungen oder inneren Erregungszuständen wie z.B. Stress und Ängsten) und befähigt zur Tonusregulation. Auch Haltungs- und Gelenkprobleme erfahren eine anatomisch geschulte Unterstützung.

Wie wirkt Atem- & Körperpsychotherapie

Auf der Ebene von Atem- und Körperpsychotherapie wird der Atem als bewusstseinsweiterndes, selbstregulierendes Prinzip auch auf die Konzepte der Psychodynamik, der analytischen Psychologie (Individuation, Ich-Selbst Achse), Entwicklungspsychologie, Bindungstheorie sowie der Beziehungsarbeit mit dem eigenen Feld-Konzept der Atempsychotherapie (Somatische Resonanz, Übertragung und Gegenübertragung) erweitert.

atmen das ich bin



Anwendungsbereiche

der Atem- & Körpertherapie

Das in der Grundausbildung zur Atem- und KörpertherapeutIn IAKPT erworbene Wissen lässt sich sehr gut in bereits bestehende berufliche Ausrichtungen wie medizinische, erzieherische, therapeutische oder pflegerische Tätigkeiten, Musik- oder Sportpädagogik etc. integrieren und eignet sich somit für die Erweiterung und Spezialisierung des eigenen Berufsfeldes.

Gegebenenfalls kann auch ein eigenständiger Tätigkeitsbereich neu aufgebaut werden.

Mögliche Arbeitsfelder sind u.a. der Bereich der Gesundheitserziehung, der Prävention und Nachsorge, der Geburtsvorbereitung, der Erwachsenenbildung, der Seniorbetreuung und Hospizarbeit, aber auch Bereiche des kreativen Ausdrucks durch Sprache und Stimme (Schauspiel), Musik und Tanz oder die Arbeit mit Kindern.

der Atem- & Körperpsychotherapie

Zusätzlich zu den obigen Arbeitsgebieten eröffnet sich in Deutschland mit dem Heilpraktiker für Psychotherapie die Möglichkeit, auch Menschen mit psychosomatischen und psychischen Störungsbildern selbstständig zu behandeln, sei dies in eigener Praxis oder angestellt im medizinischen Bereich.

Berufsbilder

Für die Grundausbildung in Atem- und Körpertherapie bieten wir 2 Abschlüsse an:

Der **atempädagogische** Abschluss nach 1,5 Jahren (mit einem Zertifikat des Instituts für Atem- und Körperpsychotherapie) befähigt zu einem übend-funktionalen Arbeiten vorwiegend mit Menschen, die ihr Leben gut bewältigen können (Schüler und Klienten).

Der **atem- und körpertherapeutische** Abschluss nach insgesamt 3 Jahren (mit einer vom Berufsverband AFA/BVA zertifizierten Prüfung) belegt die Fähigkeit, auf die jeweils individuelle Befindlichkeit und Symptomatik des Klienten einzugehen und entsprechende Angebote anzubieten (Schüler, Klienten und Patienten).

Im Zusammenhang mit einer staatlich anerkannten Heilpraktiker-Prüfung kann die Atem- und KörpertherapeutIn IAKPT in Deutschland auch im medizinischen Bereich arbeiten und mit diversen privaten Krankenkassen abrechnen.

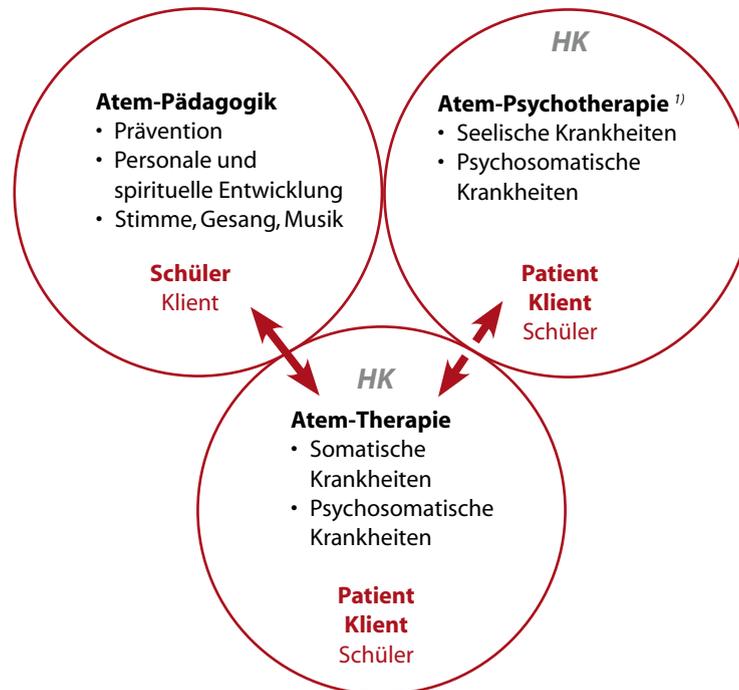
Mit dem Abschluss der Grundausbildung ist zudem ein Bachelorstudium am Steinbeis-Transfer-Institut – Institut für komplementäre Methoden möglich. (Bei abgeschlossener Grundausbildung Zugang auch mit Realschulabschluss). Abschluss: Bachelor of Science Komplementäre Methoden in der Fachrichtung Atemtherapie.

Grundsätzlich versteht sich die Grundausbildung am IAKPT als Basisqualifikation für die darauf aufbauende Ergänzungsausbildung in Atem- und Körperpsychotherapie, die mit einer DGK/EABP - Anerkennung abgeschlossen werden kann.



Der **atem- und körperpsychotherapeutische** Abschluss der Ergänzungsausbildung belegt die Fähigkeit, Atemarbeit als (Körper)Psychotherapie auszuüben. Die Berufsausübung der Atem- und Körperpsychotherapie ist in Deutschland an die Zulassung als Psychologischer Psychotherapeut oder an die Erlaubnis zur Ausübung der Heilkunde auf dem Gebiete der Psychotherapie gebunden. Eine genauere Unterscheidung von atempädagogischen, atemtherapeutischen und atempsychotherapeutischen Arbeitsfeldern vermittelt das nachfolgende Schaubild.

Mit der Atemarbeit können verschiedene Berufsbilder abgedeckt werden, die sich teilweise überschneiden und ergänzen:



HK Heilkundliche Erlaubnis. **In D:** Arzt, Klinischer Psychologe, Heilpraktiker. **In CH:** Therapeutische Erlaubnis aufgrund des Berufsbildes (Oda-HFP KT)
Schüler ist ein Mensch, der sein Leben selbständig und unabhängig bewältigt und an seiner persönlichen Entwicklung arbeitet.
Klient²⁾ ist ein Mensch, der in einem spezifischen Teilgebiet seines Lebens Hilfe sucht, aber sein Leben selbstständig und eigenverantwortlich bewältigt.
Patient²⁾ ist ein Mensch, der krank und in wesentlichen Gebieten seines Lebens auf massive Hilfe angewiesen ist und dessen Arbeitsfähigkeit in Frage steht.

Atemtherapie als Methode der (Körper)Psychotherapie.

²⁾ Vgl. Petzold, 1977, S.312

Literatur: Petzold, H. (1977). Psychotherapie und Körperdynamik. Paderborn: Junfermann

atem das ich bin



Arbeitsfelder der Atemtherapie

Kompetenzen	Atempädagogik	Atemtherapie	Atempsychotherapie
Stimme, Gesang, Musik, Sprache	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
AT in der Stottertherapie		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
AT mit Kindern und Säuglingen		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
AT in der Krankheitsverarbeitung von Krebs		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
AT als Verfahren der Schmerztherapie		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Palliative AT Sterbebegleitung		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
AT in der Behandlung von frühen Störungen (Borderline und Narzissmus)			<input checked="" type="checkbox"/>
AT in der Behandlung von affektiven Störungen (Depression, Manie)			<input checked="" type="checkbox"/>
AT in der Behandlung von Traumata (PTBS)		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
AT in der Behandlung von psychosomatischen Störungen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
AT in der Behandlung von Migräne und Kopfweh		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
AT in der psychosomatischen Klinik		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
AT mit Lehrern (Burnout Prophylaxe)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Atem + Meditation, Achtsamkeit in der AT	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
AT und kreative Medien	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Differenzialdiagnostik		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Gesprächsführung		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Berichtswesen, Falldokumentation		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>



Angebote des Instituts

1. Grundausbildung zur Atem- und KörpertherapeutIn

Mit dieser 3-jährigen Ausbildung (zzgl. eines Vorbereitungsjahres) möchten wir ein hochwertiges atem- und körpertherapeutisches Grundwissen auf der Basis des bewussten, zugelassenen Atems vermitteln. Dabei ist uns der Bereich der Persönlichkeitsentwicklung auf dem Hintergrund moderner entwicklungspsychologischer Erkenntnisse ebenso wichtig wie ein kompetenter Umgang mit somatischen, atembezogenen Symptomatiken.

Mit unserer Grundausbildung wenden wir uns an Menschen,

- die mit ihrem Körper und ihrem Atem vertraut werden möchten
- die an Persönlichkeitsentwicklung und Gesundheitsförderung interessiert sind
- die komplementärtherapeutisch arbeiten bzw. ihr diesbezügliches Tätigkeitsfeld erweitern möchten
- die im pädagogischen, therapeutischen, medizinischen, pflegerischen oder künstlerischen Bereich mit dem Körper, mit Bewegung und Berührung, mit dem Atem und mit der Stimme arbeiten möchten.

In dieser Ausbildung liegt uns vor allem am Herzen,

- im geschützten Rahmen unter fachkundiger Anleitung ganzheitliche Selbsterfahrung zu ermöglichen
- das Erfahrene mit Fachwissen zu verknüpfen und in den (Berufs-) Alltag zu transferieren
- einen lebendigen, Kreativität und Individualität fördernden Unterrichtsstil zu pflegen
- ein in psychologisches Basiswissen eingebettetes, ganzheitliches Persönlichkeitsverständnis zu vermitteln
- den Aufbau der Lernschritte an entwicklungspsychologischen Strukturen zu orientieren
- Verständnis für das Beziehungsgeschehen zwischen Klient und Therapeut zu vermitteln.

Die Behandlung von Probeklienten geschieht unter kontinuierlicher Supervision.

Die Ausbildung umfasst Module in Form von Wochenenden (WE) und Intensivwochen (IW). Nach Abschluss der Grundausbildung kann selbstständig gearbeitet werden. Der Umfang der Ausbildung entspricht den Richtlinien des deutschen Berufsverbandes AFA/BVA, ebenso den Kriterien der Oda/Schweiz (Stand April 2013). Schweizer StaatsbürgerInnen können mit dem von AFA/BVA zertifizierten Abschluss beim Schweizer Berufsverband für Atemtherapie nach Middendorf (SBAM) eine Einzelanerkennung beantragen.

KandidatInnen, die sich für die Ergänzungsausbildung zur Atem- und KörperpsychotherapeutIn interessieren, unterziehen sich spätestens mit Beginn des letzten Jahres der Grundausbildung einer weiterführenden Lehrtherapie (z.B. Atem- und Körperpsychotherapie, Psychoanalyse, Psychotherapie).

atem das ich bin



Das DozentInnen-Team

Wir sind erfahrene Atem- und KörpertherapeutInnen mit atem- und körperpsychotherapeutischer Qualifikation (DGK/ EABP Anerkennung) und unterschiedlichem, zusätzlichem Methoden-Hintergrund (Personale-Initiative Therapie, Atem-Tonus-Ton, Yoga, Tanztherapie, Craniosacrale Therapie).

Aufbau und Abschlüsse der Grundausbildung

Vorbereitungsjahr:

Das Vorbereitungsjahr umfasst 120 KT und vermittelt Grundlagen in Körperwahrnehmung und Sammlungsfähigkeit, Tonusregulation, Atembewusstsein, sowie Wahrnehmung der eigenen Grenzen (Innen- und Außenraum). Die Kurse finden an verschiedenen Orten in Deutschland und der Schweiz statt und können frei zusammengestellt werden. Bereits vorhandene vergleichbare Erfahrung in Körperarbeit kann nach Absprache anerkannt werden. (KT = Kontaktstunden, entsprechen Unterrichtseinheiten von je 60 Minuten)

3-jährige Grundausbildung in Freiburg (Modul 1 – 27)

1. Teil mit pädagogischem Abschluss (Modul 1 - 15)
12 Wochenenden (Fr – So/23 KT) und
3 Intensivwochen (Mo – Sa/45 KT)

Der erste Teil der Ausbildung endet nach 1,5 Jahren mit einem Zertifikat des Instituts für Atem- und Körperpsychotherapie, Freiburg. Er beinhaltet 12 in Eigenverantwortung erteilte Gruppenstunden in Form eines begleiteten Praktikums.

2. Teil mit therapeutischem Abschluss (Modul 16 – 27)
9 Wochenenden (Fr – So/23 KT) und
3 Intensivwochen (Mo – Sa/44 KT)

Der zweite Teil der Ausbildung endet nach weiteren 1,5 Jahren mit einer vom Berufsverband AFA/BVA zertifizierten Prüfung. Diese berechtigt zum Führen der Berufsbezeichnung AtemtherapeutIn AFA®. Als lehrtherapeutische Eigenerfahrung sind hier vom Auszubildenden insg. 40 Stunden Eigentherapie bei vom Institut autorisierten Atem- und KörpertherapeutInnen nachzuweisen. Bereits vor Ausbildungsbeginn erhaltene Stunden können nach Absprache anerkannt werden.

Begleitend zur Ausbildung treffen sich die Auszubildenden in Peergruppen, um das Erlernte zu vertiefen, praktisch anzuwenden und einzuüben.

Zusätzlich zu den oben genannten Wochenenden/Intensivwochen der Grundausbildung sind Unterrichtsstunden in Anatomie/Medizinischem Grundwissen erforderlich:

- Für TeilnehmerInnen aus Deutschland sind dies 70 KT, die in einem gesonderten Angebot besucht werden können (bzw. bereits in der beruflichen Ausbildung enthalten waren).
- Für TeilnehmerInnen aus der Schweiz nach OdA-Richtlinien 150 KT (Stand April 2013), nach SBAM-Richtlinien 200 KT.

Die Ausbildung umfasst somit (einschließlich Medizinischem Grundwissen) 940 KT für TeilnehmerInnen aus Deutschland und 1020 KT (1070 KT) für TeilnehmerInnen aus der Schweiz.

Zugangsvoraussetzungen

- Mittlere Reife, Berufsausbildung, 6 Jahre Berufserfahrung im Grundberuf oder gleichwertige Anerkennung von Kindererziehungszeit
- Mindestalter von 25 Jahren
- 3 atem- / körpertherapeutische Einzelstunden

Lernen in Eigenverantwortung

Das den Unterricht begleitende eigenverantwortliche Lernen beinhaltet neben den oben genannten Treffen in der Peergruppe:

- das Arbeiten mit Fragebögen
- das Verfassen von Protokollen und Referaten
- das Erstellen didaktischer Stundenkonzepte und eines Praktikumsberichts
- das Verfassen von einzeltherapeutischen Behandlungsprotokollen
- das Verfassen einer Abschlussarbeit für den therapeutischen Abschluss

Dafür werden (die Abschlussarbeit eingeschlossen) etwa 1000 Selbstlernstunden (SL) veranschlagt.

Curriculare Ausbildungsinhalte

Die modularen Lernschritte unserer Ausbildung orientieren sich bewusst an entwicklungspsychologischen Grundlagen und verbinden die atem- und körpertherapeutischen Prozesse mit psychologischem Hintergrundwissen als Basis für eine mögliche tiefenpsychologisch fundierte Ergänzungsausbildung in Atem- und Körperpsychotherapie am Institut. Theorie und Praxis der Atem- und Körpertherapie auf der Basis von Selbsterfahrung wird kontinuierlich über die 3 Jahre in folgenden, aufeinander aufbauenden Themen 1 bis 5 vermittelt:

Thema 1 (Modul 1 – 4): Vertrauen ins Leben

Beim ersten Thema steht unsere Basis im Vordergrund. Über das bewusste Erleben unserer Körperspannung, -strukturen und -grenzen in Beziehung zum tragenden Boden, zu Objekten und einem verlässlichen Gegenüber verwurzeln wir uns körperlich und seelisch. Wir gewinnen an Sicherheit und Vertrauen in die tragende Kraft des Lebens über unsere Füße und Beine und entwickeln eine neue Stabilität. Dieses Erleben nährt uns und ermöglicht es, dass wir in neuer Weise mit uns selbst und unserer Umwelt in Kontakt treten.



Thema 2 (Modul 5 – 10): Stark werden

Beim zweiten Thema wenden wir uns verstärkt dem Spüren unseres Körperinnenraumes zu. Das Erleben der natürlichen, zugelassenen Atembewegung lässt uns die eigene Lebenskraft spüren. Über die Erfahrung von Muskeltonus, Körpergrenzen und Widerstand in Verbindung mit dem Atem entwickelt sich das Selbstbewusstsein. Über diese Arbeit bekommen unsere Gefühle und Bedürfnisse vermehrt Raum, können schrittweise wahrgenommen, ausgedrückt und reguliert werden. Wir lernen, uns besser zu verstehen und wir erleben uns in unserer Selbstwirksamkeit.



Thema 3 (Modul 11 – 15): Ich bin ich

Über das Spüren des Körperinnenraumes und die Fähigkeit, sich darin zu zentrieren, stärken wir unsere Atem- und Ich-Kraft. Die Wahrnehmungsfähigkeit für Körperempfindungen und Atemqualitäten wird differenzierter und dringt in tiefere Schichten vor. Unsere eigenen Bedürfnisse und Grenzen werden uns bewusst und wir lernen, die Grenzen und Bedürfnisse der anderen zu erkennen und zu respektieren. Wir üben, uns in unseren kraftvollen und weichen Persönlichkeitsanteilen anzunehmen und uns selbstbewusst und authentisch gegenüber dem Du zu vertreten.



Thema 4 (Modul 16 – 20): Zum persönlichen Ausdruck finden

Aufbauend auf der Erfahrung der ersten drei Themen, kann sich unsere Persönlichkeit, getragen von unserer Atem- und Ich-Kraft, nun immer mehr im Außen zeigen. Wir üben, unsere Energien einzusetzen, sie zu formen, zu bündeln und auch zu bändigen, sie in Beziehung zu bringen. Wir schauen, was spontan in den Ausdruck drängt, in einer für jede/n individuell stimmigen Weise: sanft und kraftvoll, vorsichtig und impulsiv, laut und leise. Tönen, Bewegung, Tanz und weitere kreative Angebote unterstützen uns dabei. Kreativität darf sich zeigen und ausdrücken.



Thema 5 (Modul 21 – 27): Durchbruch - Ankommen - Präsenz

Das Anliegen des letzten Themas ist es, eine reife Ich-Kraft zu entwickeln, Ziele zu setzen und persönliche Werte mit Klarheit und Nachhaltigkeit zu verfolgen. Wir fördern den „langen Atem“ in uns wichtigen Bereichen und lassen uns darauf ein, neue und überraschende Wege zu gehen. Gleichzeitig vertiefen wir in der Atem-Meditation Präsenz und Hingabefähigkeit, lassen das Ich ein Stück zurücktreten und uns tragen und führen von der transpersonalen Kraft des Atems. Fragen nach unserer Spiritualität bekommen Raum.



atem du ich bin

Parallel zur atem- und körpertherapeutischen Selbsterfahrung werden an den Ausbildungswochenenden und Intensivwochen folgende curriculare Inhalte vermittelt:

- Didaktik: Anleitung atemtherapeutischer Gruppen, Begleitung von Gruppenprozessen
- Praxis und Theorie der Einzeltherapie auf dem Hocker und der Liege: Unterstützung und Begleitung des persönlichen Entwicklungsprozesses
- Praktische atemtherapeutische Arbeit mit psychosomatischen Symptomatiken
- Stimme und Vokalraum
- Meditation
- Psychologie: Basiswissen, Entwicklungspsychologie, tiefenpsychologisches Menschenbild, 4 Bewusstseinsfunktionen nach C.G. Jung, Gesprächsführung, Gruppendynamik
- Berufsethik und Praxisführung

Kosten

Die aktuellen Ausbildungskosten können Sie auf unserer Homepage einsehen.



2. Ergänzungsausbildung zur Atem- und KörperpsychotherapeutIn

3-jährige, 10-teilige, berufsbegleitende Ausbildung in Atem- und Körperpsychotherapie (tiefenpsychologisch orientierte, psychotherapeutische Atemtherapie) für AbsolventInnen einer Grundausbildung in Atem- oder in einem Verfahren der Körper(psycho)therapie. Für die Schweiz: Absolventen eines Psychologiestudiums als Psychotherapie-Weiterbildung nach den Richtlinien der Schweizer Charta-ASP.

In den letzten Jahren kommen immer mehr Menschen in unsere Praxis, die psychotherapeutischer Hilfe bedürfen (z.B. Menschen mit frühen Störungen und deren Symptomatiken) und diese von uns erwarten oder Menschen, die Atem- oder Körpertherapie ganz selbstverständlich als eine psychotherapeutische Arbeit verstehen. Wenn wir dieser Anforderung gewachsen sein wollen, müssen wir psychotherapeutisches Rüstzeug in unsere Körpertherapie integrieren. Diese Ergänzungsausbildung vermittelt ein in langjähriger Praxis entwickeltes Konzept, wie atem- bzw. körperpsychotherapeutisch gearbeitet werden kann.

Ziel dieser Ergänzungsausbildung ist die Erweiterung und Vertiefung der körpertherapeutischen Kompetenz im Sinne differenzierter, tiefenpsychologisch fundierter, psychotherapeutischer Arbeit. Das heißt beispielsweise, dass sowohl Diagnose wie Interventionen auf der Grundlage von Entwicklungspsychologie, Psychodynamik und neuester neurowissenschaftlicher Erkenntnisse gelernt und angewandt werden.

Für die Anwendung des Gelernten steht der Transfer in den atem- und körper(psycho)therapeutischen Praxis-Alltag im Vordergrund. Dazu gehören:

- Fragebögen über den Lern-Stoff eines jeden Moduls (e-learning) mit Korrektur durch eine/n TrainerIn/AssistentIn
- Supervision in jedem Block zur Vorstellung von Fällen aus der eigenen Praxis
- Gelegenheit zum Feedback über selbst geschriebene Behandlungsberichte, Anträge und Berichte an die Krankenversicherungen
- Intensive Betreuung der Auszubildenden/StudentInnen nach Bedarf im Sinne eines Mentorings bzw. Coachings in Bezug auf den Praxisaufbau (Marketing: Spezialisierung, Werbung, Texte für Webseite, Ausschreibungen und Flyer, Öffentlichkeitsarbeit, etc.)
- Betreuung in Peer-Gruppen zwischen den Modulen

atmen das ich bin

Die Ausbildung schließt mit dem „Zertifikat in Atem- und Körperpsychotherapie IAKPT“ ab. Sie richtet sich nach den Anforderungen der Mitgliedschaft in folgenden Verbänden und berechtigt damit zum Führen der entsprechenden Berufsbezeichnungen:

Für Deutschland:

- Deutsche Gesellschaft für Körperpsychotherapie (DGK)
- Berufsverband der AtemtherapeutInnen für Atempsychotherapie (AFA).

Berufsbezeichnung:

- Körperpsychotherapie DGK (bei Mitgliedschaft in der DGK)
- Atempsychotherapie AFA® (bei Mitgliedschaft in der AFA)

Für die Schweiz:

- Schweizerischer Verband für Körperpsychotherapie (CH-EABP) sowie
- Absolventen eines Psychologiestudiums als Psychotherapie-Weiterbildung nach den Richtlinien der Charta-ASP/PsyG

Berufsbezeichnung:

- Körperpsychotherapie CH-EABP® (bei Mitgliedschaft in der CH-EABP)
- Bezeichnung nach den Richtlinien des neuen PsyG

Auch die Ergänzungsausbildung kann mit 60 CP (Credit Points) beim Steinbeis-Transfer-Institut – Institut für komplementäre Methoden für den Studiengang Bachelor of Science (B.Sc.) Komplementäre Methoden in der Fachrichtung Atemtherapie angerechnet werden.

Modulplan Ergänzungsausbildung

Modul 1: Diagnostik

Fortbildungsziele, Definition Atem- und Körperpsychotherapie, Erstgespräch, Ganzheitliche Diagnostik, Feldkonzept

Theoretische Grundlagen, Krankheitslehre, therapeutische Wirkfaktoren, Interventionen und Setting • Erstgespräch (Interview), Indikationen, Kontraindikationen • Atemtherapeutische Diagnostik durch Atem-, Leib-, Beziehungs- und intuitive Feldwahrnehmung. Übersetzung der speziellen atemtherapeutischen Diagnose (Atemsprache) in klinisch-psychiatrische Sprache • Einführung in das Feldkonzept der Atem- und Körperpsychotherapie • Die Arbeit mit den Jungschen Bewusstseins-Funktionen: Empfinden – Fühlen – Intuieren – Denken als Grundlage einer psychotherapeutischen Atemtherapie.

Modul 2: Beziehungsarbeit

Psychodynamik, Berichtswesen, Übertragung und Gegenübertragung

Übertragung und Gegenübertragung im atemtherapeutischen Setting • Die Grundübertragung. Die Phasen der Übertragungsbeziehung • Nutzung der Gegenübertragung als diagnostisches Hilfsmittel. Der Mensch im Feld des Atems • Der „Gläserne Kopf“: lernen, sich im therapeutischen Prozess verbal zu begleiten • Arbeit mit Widerstand, Regression und Progression • Bewusstmachung des Konfliktes • Berichte zum Behandlungsverlauf, Anträge, Falldarstellung für die Supervision.



Modul 3: Frühe Störungen Borderline **Sucht, Alkohol, Drogen, Atem und Wort** **(Gesprächsführung)**

Atemtherapeutische Theorie und Praxis im Umgang mit Menschen mit Borderline-Symptomen • Unterschiedliche Arbeitskonzepte bei neurotischen und frühen Störungen • Die Bedeutung der Sprache für die Entwicklung der Person. Indikationen für nonverbale und verbale Arbeit. Arbeit ohne Worte im vorsprachlichen Bereich • Die Beziehung zwischen dem Ich und dem Unbewussten als atempsychotherapeutischer Weg der Individuation (C.G. Jung).

Modul 4: Frühe Störungen Narzissmus **Essstörungen, ADHS, Hypochondrie,** **Sexualität, Atem und Traum, Bild/ Symbole**

Atemtherapeutische Theorie und Praxis im Umgang mit narzisstisch verletzten Menschen • Auswirkungen von frühen Störungen (Nähe-Distanz) auf die Sexualität • Der Einbezug von Atembildern und Träumen als Zugang zum Leibbewusstsein und als Ausdruck des Unbewussten • Träume als Ergänzung und Spiegelung des atemtherapeutischen Prozesses.

Klinisches Praktikum

4-6 Wochen betreute Mitarbeit in einer klinischen Einrichtung, z.B. Psychosomatischen Klinik ab Modul 5 oder alternativ ein individuell gewähltes Transferprojekt, mit schriftlichem Bericht.

Modul 5: Affektive Störungen **Depression, Manie, Trauma-Dissoziation,** **Angst und Zwang**

Atemtherapeutische Theorie und Praxis im Umgang mit depressiven und oder manischen Menschen • Theorie und Praxis in der Behandlung von Trauma-Folgen • Angst- und Zwangserkrankungen.

Modul 6: Psychosomatik **Hypertonie, Angst- und Panikstörungen, Schlaf-** **störungen, Asthma, Somatoforme Erkrankungen,** **Interventionen**

Theorie und Praxis der psychischen Krankheiten, die sich somatisch äußern: funktionelle Syndrome (Herz-Kreislauf, Magen-Darm, Bewegungsapparat, Atmung, urogenital), Psychosomatosen • Somatoforme Erkrankungen: Behandlung bei Bestrahlung, Chemotherapie und Dialyse • Die AKPT Interventionen: Lenken der Achtsamkeit, Aufnehmen, Spiegeln, Reflektieren, Interpretieren, Deuten, Konfrontieren.

Modul 7: Praxisseminar **Körperpsychotherapeutische Gruppenarbeit,** **Atem, Emotionen, Affekte und Gefühle,** **Krisenintervention**

Übende Arbeit und Beziehungsarbeit • Kontakt zu sich selber, Kontakt zu den Anderen • Körperpsychotherapeutischer Umgang mit gruppenspezifischen Phänomenen, wie z.B. das Auftauchen von starken Emotionen • Überflutung des Einzelnen mit unbewussten Gefühlsinhalten im Gegensatz zum Halten von Gefühlen • Katharsis und Kathexis • Einzelarbeit in der Gruppe.

atem des ich bin



Modul 8: Atem und Meditation

Der Atem in der buddhistischen Tradition: Achtsamkeitsmeditation (Vipassana), Mitgefühl (Metta/Maitri), Herzatem (Tonglen). Verschiedene Meditationsarten: Sitzen, Gehen, dynamische Meditation.

Personale und transpersonale Atemarbeit: Der Atem als spiritueller Entwicklungsweg, Fallstricke und Schwierigkeiten (Verwechslung von prä- und transpersonal). Indikationen für personale und transpersonale Atemarbeit • Schulung der aempsychotherapeutischen Kernkompetenz: Alles begleiten können, was in die Wahrnehmung kommt, ohne ausagieren zu müssen.

Modul 9: Prüfungsvorbereitung

Prüfungsvorbereitung zur Graduierung als Atem- & KörperpsychotherapeutIn.

Schriftliche Theorieprüfung, Themafindung und Abfassen der Abschlussarbeit, Therapietheorie, Wissenschaftliches Arbeiten, Neurophysiologie, Geschichte der Atemtherapie sowie der Körperpsychotherapie, Ethik.

Die Anforderungen der Prüfung sind auf die Mitgliedschaft in der DGK und CH-EABP ausgerichtet: 100 Std. Supervision, 150 Std. Eigen-/bzw. Lehrtherapie, 400 Std. berufliche Praxis in 2 Jahren. Die Prüfung besteht insgesamt aus drei Teilen.

Der **erste Teil** besteht aus dem schriftlichen Beantworten von Fragen über die Lehrinhalte.

Schriftliche Arbeit:

Der **zweite Teil** besteht im Abfassen der schriftlichen Arbeit. Das Thema soll sich auf ein/e Spezialisierung/Arbeitsgebiet innerhalb der AKPT beziehen, kann aber auch theoretisch oder ein kleines Forschungsprojekt sein. Die schriftliche Arbeit umfasst ca. 120 Stunden. Die Einreichung der Arbeit erfolgt spätestens 10 Wochen vor dem Prüfungswochenende. Die Abfassung wird von einer selbst gewählten MentorIn aus dem Fachgebiet der AKPT oder KPT begleitet. Die Abschlussarbeit muss publiziert werden (Internet, Verbandsorgan, Zeitschrift, Buch, etc.).

Modul 10: Prüfung

Der **dritte Teil** besteht aus dem eigentlichen Prüfungsseminar, in dem die KandidatIn ihre Abschlussarbeit in einem 20-30 Min. Vortrag mit PowerPoint-Präsentation in der Gruppe vorstellt und die Fragen der internen und externen Experten beantwortet.

Methodik

Atemtherapeutische Kompetenz, psychotherapeutische/klinische Theorie und Selbsterfahrung verbinden sich zu einem ganzheitlichen Verstehen und werden in der Gruppe reflektiert. Demonstrationen, Übungen, Rollenspiele, Selbststudium, selbstverantwortliches Lernen in kollegialer Arbeitsatmosphäre. Fragebogen zur Selbstkontrolle mit Feedback durch die Trainer nach jedem Modul. Gruppentherapeutische Konzepte zu den jeweiligen Störungsbildern werden erarbeitet. Führen eines Arbeitsbuches. Leistungsnachweise in Gruppen- und Einzeltherapie werden ab Modul 5 erbracht. Ein Tag zwischen jedem Modul zur Vertiefung des Gelernten in betreuter Peer-Gruppe.

Zugangsvoraussetzungen für die Ergänzungsausbildung

- Abitur, Bachelor-Studium, EQR Level 6, (Psychotherapiestudium für Charta-ASP) oder
- Grundausbildung in Atemtherapie als Äquivalent Level 6:
 - an einem Ausbildungs-Institut der AFA mit Diplom
 - an einem Ausbildungs-Institut der SBAM mit Diplom
 - an einem Ausbildungs-Institut der BEAM mit Diplom
 - am IKP Zürich, mit Diplom + 100 Stunden atemtherapeutischer Weiterbildung oder
- Ausbildung in einem anderen Leib- oder Körpertherapie-Verfahren nach Gleichwertigkeitsprüfung oder
- Ausbildung in einem körperpsychotherapeutischen Verfahren
- Mindestalter 28 Jahre
- Mindestens 3 Jahre Berufserfahrung als Atem- oder Körpertherapeutin
- Mindestens 50 eigene Therapiestunden bei einem Atem- und Körperpsychotherapeuten, KPT oder PT (inkl. der Ausbildung)
- Besuch von mind. 1-2 offenen Seminare in AKPT oder Hospitanz an einem Ausbildungsseminar AKPT (ohne Anrechnung auf die Ausbildung)
- Interview mit einem Trainer: Abklärung über die Motivation und Eignung
- Schriftliche Angaben zur Motivation für die Ergänzungsausbildung
- Abgabe eines kurzen Lebenslaufes mit Angaben zum Grundstudium, besuchte Fort- und Weiterbildungen
- Ausgefüllter Fragebogen zur Ergänzungsausbildung
- Dokumente: Belegte Eigentherapie- sowie Supervisionsstunden, Diplom Grundausbildung mit Curriculum und Stundenaufstellung



3. Supervisionsausbildung

Zweijährige, sechsteilige Ausbildung, die erfahrene KollegInnen anspricht, die sich zur atem- und körperpsychotherapeutischen SupervisorIn ausbilden lassen wollen.

Im Mittelpunkt dieser Art von Supervision steht der „Atem“ als Bewusstseinträger!

Wo der Atem hinget, geht auch das Bewusstsein des Menschen hin (energy follows thought -> thought follows energy). Die SupervisorIn ist bedacht wahrzunehmen, wohin ihre Aufmerksamkeit (Atem) im Beziehungsfeld gelenkt wird. Es geht um die Bewusstwerdung dessen, was im Wahrnehmungsfeld wichtig ist für die Entwicklung und für den aktuellen therapeutischen Prozess (Resonanz, Übertragung und somatische Gegenübertragung).

Definition und Unterschiede von atem- und körperpsychotherapeutischer Supervision und anderen traditionellen Supervisionsarten, zum Beispiel analytischer oder gestalttherapeutischer Supervision.

Peer-Gruppen: Anwendung des Gelernten in lokalen Interaktionsgruppen

Die Ausbildung wird mit dem „Zertifikat in atem- und körperpsychotherapeutischer Supervision“ abgeschlossen und berechtigt zum Führen der Berufsbezeichnung:

SupervisorIn IAKPT

4. Klienten- und fallbezogene Gruppensupervision

Fortlaufende, halbtägige atempsychotherapeutische Gruppensupervision für Atem- und KörperpsychotherapeutInnen in Deutschland: Freiburg, Mannheim und München sowie in der Schweiz: Basel, Olten, Rütli, Luzern, Zürich und Thalwil.

5. Fortbildung

Themenzentrierte offene Fortbildungen auf dem Gebiet der Atem- und Körperpsychotherapie als Wochenendseminare in Freiburg, Mannheim, München, Zürich und Thalwil nach Bedarf.

Themen: Atem und Meditation, Frühe Störungen (Borderline, Narzissmus), Atem und Traum, Depression, Atem und Gefühle, Atem und Wort, Schmerz und Trauer, Starkes Ich - Schwaches Ich, personale und transpersonale Atemarbeit, Paar- und Beziehungsarbeit, Sexualität, Angst vor Nähe, Verletzung, Ärger und Wut, Gruppendynamik, Forschungsmethodik, Ethik etc.

Das Team

Institutsleiter & Dozent



Stefan Bischof

Atemtherapeut AFA/SBAM, Atempsychotherapie AFA[®],
 Körperpsychotherapie DGK, European Certificate for Psychotherapy ECP, HP für Psychotherapie,
 Vorsitzender des EABP-FORUM Exekutiv-Komitee,
 EABP Board Member

DozentInnen



Anita Rieder

stv. Institutsleiterin, ebenfalls Dozentin Grundausbildung
 Dipl. Atemtherapeutin SBAM, Atempsychotherapie AFA[®],
 Atem- & Körperpsychotherapie IAKPT, Körperpsychotherapie CH-EABP[®],
 European Certificate for Psychotherapy ECP



Brigitte Maas

ebenfalls Dozentin Grundausbildung
 Atemtherapeutin AFA, Atem- & Körperpsychotherapie IAKPT,
 Körperpsychotherapie DGK, HP für Psychotherapie, Staatsexamen in Germanistik und Theologie

DozentInnen Grundausbildung



Béatrice Ochsner

Atemtherapeutin AFA/SBAM, Atem- & Körperpsychotherapie IAKPT
Komplementärtherapeutin Oda KTTC, Supervision Komplementärtherapie



Carola Kaupp

Atempsychotherapie AFA®, Atem- & Körperpsychotherapie IAKPT
Körperpsychotherapie DGK, Heilpraktikerin, Shiatsutherapeutin
Mitarbeiterin Sigma-Zentrum Akutklinik für Psychiatrie & Psychosomatik



Kirsten Sander

Atempsychotherapie AFA®, Atem- & Körperpsychotherapie IAKPT
Körperpsychotherapie DGK, Yogalehrerin, Heilpraktikerin

Sekretariat



Melanie Kienzler

Bankkauffrau und Finanzassistentin
psychologische Beraterin (Diplom ils)

GastdozentInnen



Helmut G. Haas

Staatlich anerkannter Heilerziehungspfleger
Heilpraktiker, Familientherapeut, Paartherapeut, Hypnotherapeut



Brigitte Obrecht Parisi

Atemtherapeutin SBAM
Atem- & Körperpsychotherapie IAKPT, Körperpsychotherapie CH-EABP®
Atempsychotherapie AFA®, Dipl. Krankenschwester AKP

Prüfungsexperten



Beate Häberle

Diplompsychologin und Atemtherapeutin, arbeitet seit 1981 in verschiedenen therapeutischen Kontexten und seit 1990 freiberuflich als Psychologische Psychotherapeutin in eigener Praxis in Freiburg



Dr. phil. Tilmann Moser

Psychoanalytiker DGPT, Körperpsychotherapeut
Supervisor, Paar- & Familientherapeut

atmen das ich bin

Literatur



Atem der ich bin

Atem- und Körperpsychotherapie bei frühen Störungen

Dieses Buch ist ein facettenreiches Nachschlagewerk, das aus atem- und körperpsychotherapeutischer Sicht den Weg aus der Spaltung zum Erleben des „Atems, der ich bin“ aufzeigt. Posttraumatische und psychosomatische Störungen, Asthma, Ich-/Strukturschwächen, weiblicher Narzissmus und speziell die Arbeit mit Babys, Kindern und Jugendlichen werden aus diesem Blickwinkel beleuchtet.

25 €

ISBN-13: 978-3837072419

Broschiert: 392 Seiten

Verlag: Books on Demand; 3. Auflage



Atem Wege

Arbeitsgebiete der Atemtherapie

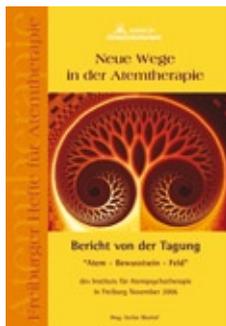
Dieses Buch ist das erste, das einige der vielfältigen Arbeitsgebiete der Atemtherapie mit Fallbeispielen dokumentiert und die professionelle Anwendung der Atemtherapie beschreibt. Es richtet sich sowohl an hilfesuchende Menschen, als auch an Ärzte, Psychotherapeuten, Klinken, Beratungsstellen, Institutionen und auch an KollegInnen aus verwandten körpertherapeutischen Verfahren

19 €

ISBN-13: 978-3837004687

Taschenbuch: 272 Seiten

Verlag: Books on Demand; 1. Aufl.



Traum-Trauma-Wissenschaft

Atem - Bewusstsein - Feld

Als Tagungsbericht deckt es die Arbeit mit den vier Bewusstseinsfunktionen nach C.G. Jung ab, beschreibt den Wert der Atemarbeit in der Traumatherapie, gibt eine profunde Einführung in die atemtherapeutische Arbeit mit Träumen, erlaubt ein Blick in die Arbeit mitgeführtem Atem und informiert über wissenschaftliche Ansätze, die helfen die Atemtherapie zu begründen.

17 €

ISBN-13: 978-3833492846

Taschenbuch: 176 Seiten

Verlag: Books on Demand; 1. Aufl.



 **Institut für
Atem- & Körperpsychotherapie**

atem du ich bin

info@atempsychotherapie.de • www.atempsychotherapie.de | www.atempsychotherapie.ch • info@atempsychotherapie.ch